



PATSCHER DORFBLATT

Aktuelles und Interessantes aus unserem Dorf

Nr. 3 · September 2020



Ein Stückchen Normalität....

... kehrte in den Reihen unserer Musikkapelle Mitte Juni ein. Dort starteten wir hoch motiviert mit unseren Proben für unser geplantes Sommerprogramm. Man konnte jedem Einzelnen die Freude anmerken, dass nun endlich wieder gemeinsam musiziert werden darf. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei unseren Kameraden für die Geduld und Disziplin während dieser Zeit, die uns sicher noch etwas länger begleiten wird, bedanken. Ohne diesen Zusammenhalt wäre eine so lange „Zwangspause“ nicht möglich gewesen – vielen Dank!

Unser musikalisches Highlight war heuer nicht wie sonst immer das gut besuchte Frühjahrskonzert, sondern das Platzkonzert am 12. Juli. Es hat uns große Freude bereitet für ein so tolles Publikum zu spielen und wir hoffen, dass wir euch auch wieder ein Stückchen Normalität zurückgeben konnten. Vielen Dank an alle, die sich die Zeit genommen haben um uns zuzuhören.

Aufgrund der aktuellen Situation mussten wir alle anderen Konzerte leider absagen, jedoch blicken wir voller Hoffnung in die Zukunft, genauer gesagt zum 20. November. An diesem Abend hoffen wir, euch mit unserem Kirchenkonzert zu verzaubern. Unser Kapellmeister Rene wird wieder einige musikalische Schmankerln für euch, aber auch für uns, parat haben.

Bis dahin wünschen wir euch alles Gute und weitere Informationen findet ihr wie immer auf unserer Homepage www.musikkapelle-patsch.com oder auf unserer Facebookseite.

Text: Claudia Planötscher (MK Patsch), Foto: Verena Götzl

Aus dem Inhalt

Spielgemeinschaft Patsch/Ellbögen	2
Feuerwehr im „Corona-Einsatz“	2
Senioren	3
Spielen macht Spaß	4
Neues vom Familienverband	5
Radfahren in Patsch	5
Spiel- und Erlebniswochen 2020	6-7
Pfarrer Norbert – ein Vierteljahrhundert in Patsch .	8
Der Sonne entgegen	9
Interessantes und Nachdenkliches aus der Chronik Patsch	10-11
Termine	12
Impressum	12

Spielgemeinschaft Patsch/Ellbögen

Hallo liebe Fußballfreunde, unsere SPG ist schon wieder voll im „Geschäft“. Trotz Corona startete unsere KM inklusive Nachwuchs am 1. Juli 2020 in die neue Saison 2020/21.

Nach vielen Abgängen und sehr jungen Neuzugängen aus der Region wird es für unsere KM heuer ein lehrreiches Jahr werden. Im Normalfall wird man nicht um die oberen Plätze der Tabelle mitspielen. Die Entwicklung der jungen Mannschaft steht im Vordergrund.

Sehr Erfreuliches gibt es auch von unserem Nachwuchs zu berichten. Von 3. bis 7. August fand das #playtogether Fußballcamp auf unserer schönen Sportanlage statt.

Rund 40 Kinder tummelten sich von 8.00 Uhr bis

16.00 Uhr am Platz und lernten von Ex-Profis wie Thomas Pichlmann und Co. wertvolle Tipps und Tricks mit dem runden Leder.

Unsere Heimspiele finden bis auf eine Ausnahme am 12. September 2020 immer freitags statt! Wir freuen uns wie immer über zahlreiche Zuschauer und müssen nochmals darauf hinweisen, dass wir zurzeit „nur“ 200 Personen Einlass an unseren Heimspieltagen gewährleisten können.

Auf baldiges Wiedersehen am Sportplatz. Eure SPG.



Text und Foto: Christopher Mantl



Feuerwehr im „Corona-Einsatz“

Die COVID19-Pandemie hält die Welt weiterhin fest im Griff. Dies betrifft auch die Einsatz- und Hilfsorganisationen. So mussten alle Übungen und Tätigkeiten der FF-Patsch im Frühjahr abgesagt werden und auch die derzeitige Lage mit neuerlich rasch steigenden Infektionszahlen lässt uns nichts Gutes erhoffen.

Zum Schutze der Einsatzmannschaft und zum Erhalt der Einsatzfähigkeit werden auch weiterhin größere Übungen nicht durchführbar sein. Ob kleinere, fachspezifische Proben mit einzelnen Teilnehmern oder Übungen der Jugendfeuerwehr abgehalten werden können, müssen wir auf kurzem Wege lagebedingt entscheiden.

Oberstes Ziel muss die Erhaltung der Gesundheit der Mitglieder sein, damit eine rasche und professionelle Einsatzabwicklung gewährleistet werden kann.

Großer Dank gilt in diesen Zeiten all jenen Kameraden/innen, die laufend Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten im Gerätehaus durchführen.

Im Besonderen gilt Dank den Mitgliedern der Feuer-



wehrjugend, die im Juni 2020 über mehrere Tage verteilt das komplette Hydrantennetz der Gemeinde Patsch überprüft und gespült haben.

Text und Fotos: FF Patsch/Wolfgang Span



Senioren

Endlich war es wieder soweit! Nach langer Pause nahm uns an einem strahlend schönen Morgen der Bus der Firma Wieser mit Fahrer Reini – Händedesinfektion und Mund-Nasenmaske selbstverständlich an Bord – mit, um uns nach Oetz und zum Piburgersee zu bringen.

Dort erwartete uns vor dem Turmmuseum eine herzliche Begrüßung durch die Geschäftsführerin, MMag. Dr. Edith Hessenberger, die uns wegen der Anzahl der Teilnehmer in 2 Gruppen einteilte. Ein Teil besuchte unter ihrer Führung das Museum, der andere Teil wurde vom Obmann des Museumsvereins, Herrn Christian Nösig, zu den wunderbaren Häusern im Zentrum von Oetz geführt. Nach ca. 45 Minuten wurden dann die Gruppen getauscht.

Hans Jäger, der verstorbene Campingplatzbetreiber in Oetz, hatte sein ganzes Leben der Sammlung von Erinnerungsstücken aus seiner Heimat gewidmet, die im Turmmuseum eine Ausstellungsheimat und in einem gegenüber liegendem Haus ein Depot fanden. Möbel, Skulpturen und besonders Gemälde und Bilder finden sich in einer einzigartigen Kunstsammlung. Ein besonderer Schwerpunkt ist der Nachlass der Tochter von Albin Egger-Lienz, der viele Jahre seinen Sommerurlaub im Ötztal verbracht hatte und dort die Modelle für seine kantigen Gestalten fand. Alle Teilnehmer fanden die Ausstellung und die tolle Führung wirklich originell und interessant. Nach einem Gruppenfoto ging es hinauf zum Piburgersee, wo auf der Terrasse des Hotels Seerose das Mittagessen auf uns wartete. Über fast drei Stunden genossen wir dann den See. Die besonders Tüchtigen umrundeten ihn, einige gingen schwimmen, die anderen gönnten sich ein Eis am gegenüber liegenden Ende des Sees. Man konnte auch das Haus des verstorbenen Kunsthistoriker Dr. Pfaundler, der das Tiroler Jungbürgerbuch verfasst hatte, bewundern.

Auf der Heimfahrt machten wir noch einen Zwischenstopp beim Stift Stams. Dort wurde uns auf der Terrasse der Orangerie Kaffee und Kuchen serviert. Das Stift wollen wir ein anderes Mal besuchen, das wäre für den

Tag zu viel Programm gewesen. In der Andachtskapelle bedankten wir uns für den schönen Tag mit zwei Marienliedern und waren nach kurzer Fahrt wieder daheim. Und weil es so schön war, nahmen wir 12 Tage später ein tolles Angebot der Schlicker Bergbahnen an, die für Berg- und Talfahrt sowie Mittagessen einen Sonderpreis machten. Wieder war es ein strahlend schöner Tag, als wir uns vor dem Gemeindeamt trafen und in Privatautos nach Fulpmes aufbrachen. Mit der Seilbahn ging es hinauf auf das Kreuzjoch, wo im Panoramarestaurant Tische reserviert waren und jeder rasch das im Voraus individuell bestellte Essen bekommen hat. Vom Tiroler Gröstl über Spinat- und Pressknödel mit Kraut bis zum Schweinsbraten, alles war hervorragend zubereitet und schmeckte herrlich. Anschließend wurde nach Geschmack gewandert, die Aussichtsplattform bestiegen und die ganz Sportlichen stiegen über wunderbare Almwiesen und einen Naturlehrpfad bis zur Froneben-Mittelstation ab. Um 15 Uhr waren an der Talstation wieder alle versammelt und heim ging die Fahrt nach Patsch. Einen herzlichen Dank unserem Obmann für die Organisation der beiden gelungenen Ausflüge.

Text und Foto: Prof. Dr. Edwin Knapp



Unsere Senioren vor dem Turmmuseum in Oetz.



Seit ein paar Wochen ist es im alten Gemeindehaus richtig lebendig. Bauen, Spielen, Turnen, Singen, Malen – die Spielkiste hat mit Anfang August ihre Pforten geöffnet! Montag- und Dienstagvormittag werden Kinder zwischen 1 und 3 Jahren von Geli und Gabi betreut, Wolle (Wolfgang) wird das Team im September noch verstärken.

Der Verein Spielkiste hat sich in Kooperation mit der Gemeinde Patsch zum Ziel gesetzt, Familien und Kinder durch ein qualifiziertes Kinderbetreuungsangebot im Rahmen einer Spielgruppe zu unterstützen. Die Betreuungsvormittage erstrecken sich von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr, bei ausreichenden Anmeldungen kann das Angebot auf drei bis maximal vier Vormittage erweitert werden.



Interessierte Eltern können sich gerne per email an den Verein Spielkiste (DSP Angelika Pfuerscheller und Mag. Bettina Mair-Maurer) wenden um weitere Informationen zu bekommen: Spielkiste.patsch@gmail.com.

Text: Bettina Mair-Maurer, Fotos: Angelika Pfuerscheller



Foto vom Team Geli, Gabi und Wolle.

Es ist mit allem zu rechnen, auch mit dem Guten!

Nach einer coronabedingt verlängerten Sommerpause nimmt der Familienverband Patsch seine Aktivitäten wieder auf und startet ab Schulbeginn mit der wöchentlichen Eltern-Kind Spielgruppe im Mehrzweckraum der Gemeinde. Auch die Familienmesse zum Schulstart soll wie gehabt am dritten Sonntag im September stattfinden. Aber so wie derzeit alle anderen Veranstaltungen mit dem Vorbehalt, dass sich durch veränderte Covid-19 Maßnahmen, auch etwas ändern kann.

Termin zum Vormerken!

FAMILIENMESSE

Sonntag, 27. September 2020

Termin zum Vormerken!

Eltern-Kind-SPIELGRUPPE

**ab Schulbeginn wieder Donnerstags von 9 bis 11 Uhr im alten Gemeindehaus (2. Stock)
Ein Treffpunkt zum Spielen, Basteln, Singen oder Quatschen für Eltern oder Großeltern, Tanten, ... mit ihren Kindern**



Innovative Technik mit Unterstützung durch elektrischen Antrieb, der Ausbau der Radwege und der Wunsch nach Bewegung in der Natur ließen einen Rad-Boom entstehen, dessen Höhepunkt wohl noch immer nicht erreicht wurde. Vor der Verbreitung des e-bikes war Radfahren in unserem Bergdorf eher eine Randerscheinung. Rennräder und Mountainbikes deckten fast ausnahmslos den sportlichen Bereich ab. Mit Akku und E-Motor sind heutzutage aber der Weg zur Arbeit und tägliche Besorgungen kein wirkliches Problem mehr. Das Zurücklegen größerer Distanzen und Höhendifferenzen gelingt ohne Schweißausbrüche und bedenkliche Herzfrequenzen. Positive Effekte sind die körperliche Ertüchtigung und der Spaß beim Fahren, sowie besonders eine Reduzierung des PKW-Verkehrs. Von Patsch aus können wir die Welt nicht retten, aber jeder kann im persönlichen Bereich etwas tun, um den Ausstoß der Treibhausgase zu reduzieren.

„Tirol radelt“ ist eine vom Land Tirol unterstützte Plattform, welche bereits seit 10 Jahren Fahrradwettbewerbe veranstaltet. Alle Interessierten können sich unter tirol.radelt.at anmelden und Kilometer sammeln. Die Gemeinde Patsch (<https://tirol.radelt.at/statistik/municipalities/112>) wurde bereits angelegt und eine persönliche Statistik lässt sich online führen.



Jeder in Patsch kann mitmachen und unsere Gemeinde in künftigen Wettbewerben unterstützen!

Natürlich darf die Sicherheit beim Thema Radfahren nicht fehlen: die richtige Ausrüstung und die ausschließliche Nutzung der dafür vorgesehenen Straßen und Wege sollten eine Selbstverständlichkeit sein.

Text und Foto: Bgm. Andreas Danler

Spiel- und Erlebniswochen 2020

Von 27. Juli bis 4. September fanden im Hort wie jedes Jahr die Spiel- und Erlebniswochen statt. Trotz Corona-Auflagen versuchten wir für die Kinder ein möglichst abwechslungsreiches Programm zu gestalten. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem Team Yvonne, Moni, Sarah und Wolle bedanken. Herzlichen Dank für euer Engagement und eure Ideen! Und danke an die Eltern für das Vertrauen und die Wertschätzung, die ihr uns entgegenbringt!

Text und Fotos: Angelika Pfurtscheller



Ausflug zur Bergeralm mit Luis, Felix, Mira, Marie, Philip, Sebastian, Tobi, Maxi, Aaron, Wolle und Geli.



Beim Schwammerl suchen waren Aaron, Tobi, Maxi und Wolle sehr erfolgreich.



Ausflug nach Heiligwasser mit Maxi A., Felix, Lenny, Maxi B., Dominik, Tobi, Luis, Aaron, Jessica, Sina, Toni, Luis M., Mira, Marie, Philip, Moni, Sarah und Wolle. Vielen Dank liebe Emilie für das Eis und die Getränke!



Schlechtwetterprogramm mit Jakob, Lenny, Aaron, Wolle, Felix, Mira, Luis, Tobi und Maxi A.



Nach Redaktionsschluss planen wir unter anderen noch einen Ausflug in den Alpenzoo. Da werden wir von Stefan Koll zum Essen eingeladen. Danke lieber Stefan!

Pfarrer Norbert – ein Vierteljahrhundert in Patsch

Am 1. September 1995 wurde Pfarrer Norbert nach Patsch berufen. Seit diesem Tag erfüllt ihn diese Aufgabe und er kümmert sich pausenlos um die „Schäflein“ seines Dorfes und weit darüber hinaus – dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Buchstäblich von der Wiege bis zur Bahre reicht sein umfassender Tätigkeitsbereich. Norberts legendäre Hilfsbereitschaft hätte ihm eigentlich schon mehrere Arme und zwei Flügel wachsen lassen müssen.

Exakt 25 Jahre nach seinem Einstand wurde Pfarrer Norbert von den Obmännern des Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrates und meinerseits mit einem überraschenden Besuch geehrt.

Wir hoffen, dass ihm und uns Dorfbewohnern noch viele gemeinsame Jahre beschert werden.

Text: BM Andreas Danler und Georg Wietzorrek
Karikatur: Reinhard Brunat



„Das Martyrium – kein Phänomen von gestern“

Unser Pfarrer Norbert Gapp OPraem erklärt in einem YouTube-Video am Beispiel unseres ersten Kirchenpatrons, dem Hl. Donatus, warum wir Märtyrer der Gegenwart sein sollen. Hier ist der Link zum Video: [youtube.com/watch?v=PLsDgTqYgXY](https://www.youtube.com/watch?v=PLsDgTqYgXY) – einfacher als Eintippen geht's natürlich über den Link auf der Homepage unserer Pfarre (pfarre-patsch.at). „Liken“ nicht vergessen!

Text und Fotos: Dr. med. univ. Georg Wietzorrek



Bilder von der Bergmesse bei der „Schlögelstange“ (Lanner Boschebenkreuz) am 1. Juli 2020.

Der Sonne entgegen

Welchen Berg muss man als „echter Tiroler“ einmal bestiegen haben? Natürlich, die Serles!
Unter diesem Vorsatz hat es eine Gruppe vom Dekanat Wilten – auch aus Patschern bestehend – am 11. August gewagt, den Hochaltar Tirols zu erklimmen. Um dies noch spektakulärer zu gestalten, haben wir beschlossen, eine Sonnenaufgangswanderung zu machen. Um 3:30 brachen wir von Maria Waldrast aus auf. Voller Frohsinn war der Aufstieg ein Leichtes, und bald waren wir schon beim Serlesjöchl angekommen, von dem aus ein wunderbarer Ausblick in Richtung Innsbruck geboten wird. Wir beobachteten den Meteoritenschauer der Perseiden und kletterten in der Dämmerung die letzte Etappe zum Gipfel empor. Als wir angekommen waren, verspeisten wir glücklich unseren Proviant und bald schon ließ sich der glühende Feuerball blicken, der sich seinen Weg über die Bergspitzen sucht. Vollkommen überwältigt machten wir uns an den Abstieg. Auf etwa halbem Weg beschlossen wir, eine Bergmesse auf einer kleinen Anhöhe zu feiern. In der Mitte der Anhöhe stand ein Fels, der aussah, als hätte Gott ihn extra für uns als Altar an diesen Ort gestellt. Die Messe in den



Bergen war eine Wohltat. Als wir schließlich wieder bei unserem Start angekommen waren, genossen wir das kühle Kneippbecken und eine kräftigende Knödelsuppe. Einen Dank an die verrückte Truppe, das war eine einzigartige Wanderung!

Text: Sofia Scherer, Fotos: Dominik Falgslunger

Interessantes und Nachdenkliches aus der Chronik Patsch

August-Sammlung der Caritas: Hunger, Nachbar in Not

Täglich wird in den Nachrichtensendungen von Hunger, Krieg und Not berichtet mit gleichzeitiger Bitte um großzügige Spenden. Der Spendenaufruf in unserer Kirche brachte am Feiertag (15. August 2020) ein Ergebnis von € 460,- zustande. Viel oder wenig? Leider kann unsere Pfarre längst nicht mehr alle Bewohner im Dorf ansprechen. Viele Leute werden aber auch privat ihren Spenden-Erlagschein eingezahlt haben. Sie scheinen in keiner Statistik auf. Jedenfalls allen Spendern/innen ein großes Vergeltsgott!

Wie war es, als unser Land vom Kriege zerstört, und die Wirtschaft am Boden lag?

Im Chronikarchiv liegt ein „Hirtenbrief“ des Innsbrucker Bischofs Paulus Rusch vom 3. Juli 1945 vor, der die Not im Lande eindringlich anspricht. Er ruft zum Teilen „unserer Vorräte“ auf. Dabei richtet er auch ein besonderes Wort an die Bauersfrauen und Mütter: „... Ihr könnt euren Kindern noch hinreichend Nahrung geben. Eure Kinder sind noch rotbackig, frisch und

munter. Viele Mütter in der Stadt können ihren Kindern in der Stadt das Gleiche nicht mehr bieten. Die Kinder sind blass und schmal geworden. Sorge erfüllt diese Mütter ihrer Kinder wegen. Ach Mütter, die ihr wisst, mit wieviel Schmerzen ein Kind geboren wird, ihr wisst auch, mit wieviel mehr Schmerzen eine Mutter sehen muss, wenn ihr Kind dahinsiecht und stirbt. Ihr Mütter vom Lande, könnt ihr da anders tun als helfen? Wie helft ihr? Die beste Hilfe ist die, wenn ihr gewissenhaft dafür sorgt, dass in euren eigenen Bauernhöfen genau so viel abgeliefert wird, als die staatliche Obrigkeit es fordert. So allein haltet ihr Euer Gewissen unbefleckt. Und so allein auch erweist ihr euch als wahre Schwestern jener Mütter, die in der Stadt sind“...

Ein wichtiges Zeitdokument der damaligen Zeit ist dieser Hirtenbrief, hat er doch an Aktualität für heute nichts eingebüßt. Es müssten nur ein paar Worte darin ausgetauscht werden und schon könnte man ihn heute ganz aktuell wieder vorlesen oder veröffentlichen. Oder wollen wir uns nicht mehr daran erinnern?

Text: Oswald Wörle

Arbeit und Einkommen vor 100 Jahren in Patsch

Die 1920-er Jahre waren wirtschaftlich gesehen sehr schlechte Jahre. Der Erste Weltkrieg war gerade zu Ende. Er hinterließ Hunger und Armut. Vor allem die Kinder bekamen das zu spüren. Viele Erwachsene waren durch den Krieg traumatisiert. Eine psychologische Hilfe gab es nicht. Die heutige Corona-Epidemie erinnert auch an eine ähnliche Pandemie in diesen Jahren, die Spanische Grippe. Sie forderte mehr Opfer als der Erste Weltkrieg gesamt. Schullehrer Geisler beschreibt diese Zeit der Not in seinen Chronik-Aufzeichnungen. Gerhard Zimmer, Mitarbeiter in der Chronik Patsch, blätterte in den „Tiroler Amtskalendern/Adressbüchern“ und fand für Patsch folgendes „Branchenverzeichnis“. So gab es in diesen Zwanzigerjahren folgende Betriebe in Patsch:

Autofrächter: Johann Knoflach

Bote: Agnes Penz

Fleischhauer: Ferdinand Farbmacher, Josef Nagiller

Gastwirte: Bergstation Patscherkofel (Pächter: Franz Menardi), Sophie Farbmacher (Bär), Martin Nagiller (Unterer Wirt), Pension Grünwalderhof (Thurn und Taxis), Österr. Touristenklub (Schutzhaus)

Gemischwaren: Johann Holzhammer, Franz Stock, Marie Troger, Peter Zwanzleitner

Luftverwertungs AG: Sillwerk

Mühle: Josef Rinner

Schneider: Florian Mair

Schuhmacher: Johann Lener, Wolf A.

Tabaktrafiken: Maria Mair, Maria Troger



Frächter Johann Knoflach war im Dorf mit seinem Lastauto allseits unter „der Bot“ bestens bekannt und beliebt.

Tischler: Alois Reindl

Wagner: Jakob Falgschlunger, Andreas Stubenvoll

Patsch hatte damals ca. 452 Einwohner und 71 Häuser. Einwohner und Häuser sind großteils bäuerlich zuzuordnen. Jeder versuchte sich möglichst selbst zu versorgen. Darüber hinaus fanden einige Bewohner Arbeit und Verdienst bei der Bahn und im Sillwerk und in der Stadt. Auch diese Leute waren angewiesen, sich mit Kleintierhaltung die Lebensgrundlage zu verbessern. Übrig blieb die „unterste Schicht“ der Dienstboten, d.s. Mägde und Knechte und weichende Kinder von Bauernhöfen, die wiederum nur als Knechte und Mägde

und Tagelöhner ihren Lebensunterhalt finden konnten. Letztlich übrig geblieben sind die Armen, für die die Gemeinde sorgen musste, und es waren derer viele. (Siehe Gemeinderechnungen)
Es war eine Zeit, die noch gar nicht so lange zurück

liegt. Jedenfalls hatte es mit der viel besagten „guten alten Zeit“ gar nichts zu tun! Diese Erinnerung könnte heute auch Dankbarkeit wecken.

Mehr darüber: Wörle/Zimmer, Patscher Dorfbuch

Foto: Chronik Patsch

Erinnerung an einen besonderen Hohen Frauentag

Corona vereitelte heuer die Abhaltung aller Prozessionen, so auch die am Maria Himmelfahrtstage am 15. August. So kann es darüber auch keine Berichte geben. Zum Trost dafür bringe ich einen kleinen Bericht über eine besondere Prozession am Hohen Frauentag am 15. August 1903, der im Archiv der Chronik Patsch liegt. Das Andreas Hofer Wochenblatt vom 20.08.1903, Seite 9, berichtet von diesem Ereignis:

„Am Maria Himmelfahrtstage fand in Patsch die letztthin angekündigte Jubiläumsfeier der Reliquienübertragung in würdigster Weise statt. Vormittags war Festpredigt, gehalten vom hochwürdigen Chorherrn Friedrich Blaas, hierauf Hochamt; nachmittags um 2 Uhr begann die Prozession, bei welcher der heilige Leib des Martyrers St. Donatus von vier Priestern getragen wurde und Seiner Gnaden der hochwürdigste Abt von Wilten mit zahlreicher geistlicher Begleitung, ferner vier Musikbänden (von Patsch, Igl, Sistrans und Eilbögen) und drei Schützenkompagnien (von Patsch, Igl-Vill und Lans) in schmucker Tracht teilnahmen. Den Reliquenschrein umgaben eine Anzahl von Kindern als Marthyrlein und Englein geschmückt und vier Männer als



Das Foto von der Säkulum Feier am 15. August 1903 zeigt den für die Prozession bereitgestellten Reliquenschrein und die begleitenden Personen: 4 römische Soldaten mit Hellebarden, zahlreiche Engel, 2 Kinder halten die Siegespalme als Zeichen eines Martyrers in der Hand: Es sind dies die „Marthyrlein“ Anderl von Rinn und Simon von Trient.

Dieses Foto wurde von Fr. Maria Koch dem Chronikarchiv Patsch freundlich zur Verfügung gestellt.

Einladung zu einer Dorfführung

Termin: Samstag, den 19. September 2020 um 14.30 Uhr

Treffpunkt: Neuer Dorfplatz

Dauer: ca. 1 Stunde

Vielen Bewohnern ist unser Dorf „unbekannt“. Bei einem gemütlichen Spaziergang durchs Dorf werden Geschichten und Geschichte lebendig.

Eingeladen sind Interessierte, Familien und besonders die, die neu hergezogen sind.

Es ist dabei auch eine Gelegenheit, sich besser kennenzulernen.

Die Veranstaltung ist kostenlos und findet bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach kommen!

Nachsatz: Wegen der Corona-Epidemie findet heuer im Herbst kein Chronikabend statt.

Text: Oswald Wörle, Foto: Chronik Patsch



Interessierte Zuhörer bei einer früheren Dorfführung.

Terminkalender

19.09. 14:30 Uhr	Dorfführung mit Oswald Wörle (Treffpunkt: Dorfplatz)
20.09. 10:30 Uhr	Schützenmesse Magadalena Kapelle
27.09. 09.00 Uhr	Familienmesse „Ihr seid alle meine Freunde“
11.10. 10:00 Uhr	Feier der Erstkommunion
18.10. 09:00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit Erntekrone
20.11. 19:30 Uhr	Kirchenkonzert der MK Patsch

Termine SPG / Heimspiele Herbst 2020:

Fr,	25.09.20, 20:00 Uhr	SPG gegen Paznaun
Fr,	09.10.20, 19:30 Uhr	SPG gegen Navis
Fr,	23.10.20, 19:30 Uhr	SPG gegen Wacker Ibk 1c

Wallfahrt nach Maria Waldrast



Wie jedes Jahr pilgerte auch heuer wieder eine etwas kleinere Gruppe am „Annentag“ – 26. Juli – um 5 Uhr früh von Patsch nach Maria Waldrast. Pfarrer Norbert holte uns von der letzten Station ab und lud uns zur Heiligen Messe ein. Einige Patscher kamen wieder mit dem Auto nach. Es muss uns allen ein Anliegen sein, eine jahrzehntealte Tradition aufrecht zu halten.

Vielleicht werden es nächstes Jahr wieder ein bisschen mehr.

Liebe Grüße Gertraud Töchterle

Geburten



David Farbmacher
Paul Juen
Julie Troger
David Weiskopf
Moritz Tollinger

Herzlichen Glückwunsch
den Eltern und den
neuen Erdenbürgern viel
Wachstum und Gedeihen!

Jubiläen

Wir gratulierten herzlich zum ...

80. Geburtstag
Anna Rinner

85. Geburtstag
Josef Troger

91. Geburtstag
Johanna Klocker

93. Geburtstag
Ludwig Knoflach

**Die Veröffentlichung erfolgt nur mit
Zustimmung der Eltern bzw. Jubilare**

Impressum

Herausgeber, Verleger und Eigentümer:
Gemeinde Patsch, Dorfstraße 22

Redaktion:
Claudia Holzknecht, Alfred Konzett,
Bernhard Mair, Georg Pedrini,
Klaus Troger, Manuela Zangerl

Layout: RWF, Volders

Amtliches, Personelles (Gratulationen):
Bgm. Andreas Danler

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Andreas Danler
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung der jeweiligen Autoren wieder
und müssen sich nicht mit jener des Heraus-
gebers decken.

dorfblatt@patsch.tirol.gv.at

Nächster Redaktionsschluss: 8. November 2020

Nächste Ausgabe: 1. Dezember 2020



RWF Römelt-Hechenleitner Werbebesellschaft m.b.H.
Alpenstraße 2 | 6111 Volders | www.rwf-media.com